

Baustellenordnung

Berliner Schloss - Humboldt-Forum



Revision 4
Nur für Ausschreibung!

Freigegeben (PL)

Name

Datum

Unterschrift

Die Baustellenordnung wird in Kraft gesetzt ab:

Datum

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

A	Allgemeines	4
A 1	Koordination und Überwachung der Arbeitssicherheit	4
A 2	Berichterstattung	4
A 3	Besprechungen / Sicherheitsbegehungen	5
A 4	Personal	5
A 5	Unterweisungen	5
A 6	Arbeitszeit	6
A 7	Weitergabe von Leistungen	6
A 8	Salvatorische Klausel	6
A 9	Fotografieren	7
B	Arbeitsstätten	8
B 1	Dokumentation Unternehmer	8
B 2	Baustelleneinrichtung, Baustellenverkehr	9
B 3	Erste Hilfe	11
B 4	Baustromversorgung, Baustellenbeleuchtung	11
B 5	Sauberkeit, Hygiene	11
B 6	Drogen- und Alkoholmissbrauch	12
B 7	Rauchen	12
B 8	Sicherung gegen Diebstahl und Verlust	12
C	Arbeitssicherheit	13
C 1	Vorschriften, Fachkräfte	13
C 2	Arbeitsmedizinische Vorsorge	13
C 3	Hochgelegene Arbeitsplätze und Verkehrswege	14
C 4	Elektrische Anlagen und Betriebsmittel	14
C 5	Baumaschinen und -geräte	15
C 6	Gerüste	15
C 7	Material- und Arbeitsmittelanlieferung	15
C 8	Gefahrstoffe	16
C 9	Schadstoffe	16
C 10	Persönliche Schutzausrüstung	17
C 11	Verändern und Entfernen von Schutzeinrichtungen	17
C 12	Meldung / Beseitigung von Sicherheitsmängeln	17

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

C 13 Besucher.....	18
C 14 Sonstiges	18
C 15 Kranführerkommunikation	18

D Brand-, Blitzschutz 19

D 1 Lagerung von Gasen.....	19
D 2 Sicherheitseinrichtungen von Gasflaschen.....	20
D 3 Erlaubnisschein für Feuerarbeiten.....	20
D 4 Vorbeugende Maßnahmen.....	20
D 5 Brandfall / Flucht- und Rettungswege.....	21
D 6 Feuerlöschmittel / Hydranten.....	21
D 7 Blitzschutz / Potentialausgleich	21

E Umweltschutz 22

E 1 Abfall.....	22
E 2 Lärm.....	22

F Anhang 23

F 1 Alarmplan	
F 2 Meldeordnung	
F 3 Unternehmererklärung	
F 4 Unterweisungsnachweis (Muster)	
F 5 Feuererlaubnisschein	
F 6 Formblatt Unfallmeldung	
F 7 Formblatt Abmeldung	
F 8 Baustellenordnung (Kurzfassung/Aushang)	
F 9 Maßnahmenkatalog	

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

A Allgemeines

A 1 Koordination und Überwachung der Arbeitssicherheit

Der Bauherr setzt einen Koordinator nach § 3 der Baustellenverordnung ein. Der Auftragnehmer hat dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben. Dazu ist der Auftragnehmer verpflichtet dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) eine Gefährdungsbeurteilung für seine Arbeiten nach §§ 5,6 des Arbeitsschutzgesetzes vorzulegen.

Der Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) überwacht die Einhaltung dieser Baustellenordnung und des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplans. Er überprüft außerdem stichprobenartig die Einhaltung der weiteren Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften und schreitet bei erkennbaren Gefahrenzuständen ein.

Die Tätigkeit des Koordinators nach BaustellV (SiGeKo) befreit den Auftragnehmer nicht von seiner Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmen entsprechend § 6 Abs. 2 der DGUV Vorschrift 1 (bisher BGV A 1) „Grundsätze der Prävention“. Für Arbeiten, bei denen zur Vermeidung einer möglichen gegenseitigen Gefährdung mehrerer Firmen eine Abstimmung erforderlich ist, z.B. Arbeiten übereinander oder Arbeiten mit Gefahrstoffen, hat sich der Auftragnehmer bzw. Nachunternehmer vor Aufnahme der Arbeiten von der Bauleitung eine Person benennen zu lassen, die für eine gegenseitige sicherheitstechnische Abstimmung sorgt. Diese Regelung entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verantwortung (insbesondere Aufsichtspflicht) gegenüber seinen Mitarbeitern. Zusätzlich hat der Auftragnehmer sich direkt mit den Mitarbeitern anderer Firmen und auch mit den Mitarbeitern der Objektüberwachung und dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) abzustimmen, wenn während seiner Tätigkeit eine gegenseitige Gefährdung auftreten kann. Über die Absprache ist ein Protokoll zu erstellen.

A 2 Berichterstattung

Alle Unfälle, Schadensfälle und besonderen Vorkommnisse sind dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) mitzuteilen (siehe Alarmplan). Hierzu ist das Formblatt „Interne Unfall-/Vorfallmeldung“ (siehe Anhang zur Baustellenordnung) zu verwenden. Der Unfall ist im Bautagesbericht des Auftragnehmers zu vermerken.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

A 3 Besprechungen / Sicherheitsbegehungen

Alle auf der Baustelle tätigen Firmen sind verpflichtet, die benannten Objektverantwortlichen, Aufsichtspersonen vor Ort und Fachkräfte für Arbeitssicherheit zu den vom Bauherrn, der Objektüberwachung bzw. dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) angesetzten Bau-, Koordinations- und Sicherheitsbesprechungen zu entsenden.

Des Weiteren wird der Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) in Abstimmung mit der Objektüberwachung in regelmäßigen Abständen die Aufsichtspersonen der Firmen zu Sicherheitsbegehungen der Baustelle einladen. Die Ergebnisse werden protokolliert.

A 4 Personal

Die eingesetzten Arbeitskräfte müssen für die ihnen übertragenen Arbeiten die notwendige Erfahrung und Sachkunde haben. Sie sind zu einer guten und reibungslosen Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der übrigen auf der Baustelle tätigen Firmen verpflichtet.

Die Auftragnehmer sind verpflichtet, Aufsichtspersonen vor Ort auf die Baustelle zu entsenden, das mit den geltenden deutschen Vorschriftenwerk zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz hinreichend vertraut sowie ermächtigt und befähigt ist, in deutscher Sprache abgefasste Anordnungen und Verfügungen entgegenzunehmen, zu verstehen und zu erfüllen. Eine mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift vertraute, verantwortliche Aufsichtsperson vor Ort muss stets an der Arbeitsstelle zugegen bzw. auf der Baustelle erreichbar sein.

Personen, die wissentlich gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen oder den Anweisungen des Bauherrn oder seiner Beauftragten (Objektüberwachung, Koordinator nach BaustellV (SiGeKo)) nicht Folge leisten, sind nach Aufforderung des Bauherrn unverzüglich abzurufen und durch qualifiziertes Personal zu ersetzen.

A 5 Unterweisungen

Vor Beginn der Arbeiten der Hauptauftragnehmer erfolgt ein Sicherheitsgespräch mit der Objektüberwachung, dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) und den Objektverantwortlichen, Aufsichtspersonen vor Ort und Fachkräften für Arbeitssicherheit der jeweiligen Firma.

Während der Bauphase hat jede Aufsichtsperson vor Ort bei dem ihr unterstellten Personal, insbesondere bei neu eingestellten Kräften, Unterweisungen für Arbeitssicherheit vorzunehmen und diese regelmäßig zu wiederholen. Die Aufsichtsperson vor Ort hat die Durchführung der erforderlichen Schutzmaßnahmen und deren Einhaltung sowie die Instandhaltung der Schutzeinrichtungen zu veranlassen und zu überwachen. Ferner hat die Aufsichtsperson

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

vor Ort das ihr unterstellte Personal vor Arbeitsaufnahme in die spezifischen Verhältnisse der Baustelle „Berliner Schloss / Humboldt Forum“ einzuweisen. Die Unterweisung ist zu dokumentieren.

A 6 Arbeitszeit

Die Arbeitszeit richtet sich nach gesetzlichen und tariflichen Vorgaben bzw. spezifischen Betriebsvereinbarungen. Soweit Ausnahmegenehmigungen erforderlich sind, hat der Auftragnehmer diese bei der zuständigen Behörde (z.B. Sonn- und Feiertagsarbeit) einzuholen.

Gemäß Festlegung des BBR ist werktäglich von Montag bis Freitag ist die Anwesenheit auf der Baustelle nur noch zwischen 06.00 und 22.00 Uhr zulässig. Samstags (werktäglich) ist die Anwesenheit auf der Baustelle nur noch zwischen 06.00 und 18.00 Uhr zulässig.

Ausgenommen von der Anwesenheitsregelung sind der Wachschutz sowie alle Personen oder Institutionen, die aus ordnungsrechtlichen, sicherheitstechnischen Gründen oder im Gefahrenfall auf der Baustelle tätig sein müssen sowie Personen für Wartungs- Instandhaltungs- oder Montagetätigkeiten, die nur außerhalb der Regelarbeitszeiten durchgeführt werden können.

Ausgenommen sind ferner Personen, die im Rahmen von angemeldeten Sonderveranstaltungen außerhalb der Regelarbeitszeit tätig sein müssen.

A 7 Weitergabe von Leistungen

Leistungen dürfen nur mit dem Einverständnis des Bauherrn weiter vergeben werden. Der Auftragnehmer hat bei der Vergabe von Arbeiten an andere Unternehmer seiner Abstimmungspflicht entsprechend § 6 Abs. 1 der DGUV Vorschrift 1 (bisher BGV A 1) „Grundsätze der Prävention“ nachzukommen.

A 8 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen der Baustellenordnung einschließlich dieser Regelungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, oder sollte die Baustellenordnung eine Regelungslücke enthalten, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen oder Teile solcher Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen oder fehlenden Bestimmungen treten die jeweiligen gesetzlichen Regelungen in Kraft.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

Sollten in der Baustellenordnung Widersprüche zu dem gültigen Vertrag zwischen dem Bauherrn und dem Auftragnehmer verfasst sein, werden die entsprechenden Regelungen ganz oder teilweise durch die in dem Vertrag vereinbarten Regelungen ersetzt.

A 9 Fotografieren

Das Fotografieren und Filmen auf der Baustelle ist grundsätzlich verboten. Ausgenommen sind Leistungen, die im Zuge der Dokumentation durch die Objektverantwortlichen, jeweils in Abstimmung mit der Objektüberwachung, erforderlich sind.

B Arbeitsstätten

B 1 Dokumentation Unternehmer

1.1 Firmenorganigramm

Für das Bauvorhaben sind die Leitung und die Aufsicht durch einen fachlich geeigneten Vorgesetzten und Aufsichtführenden festgelegt, und die Verantwortungsbereiche und die Weisungsbefugnis der Leitung/Aufsicht sind allen Beschäftigten und allen am Bau Beteiligten bekannt zu machen.

Ein Organigramm soll das Berichtswesen innerhalb der Organisationsstruktur sowie die Kommunikationswege des Schlüsselpersonals und der Personen aufzeigen, die für sicherheitsrelevante Belange zuständig sind.

Für die Ausführung aller Vertragsarbeiten sind dem Bauherrn und seinen Vertretern ein oder mehrere Koordinatoren nach DGUV Vorschrift 1 (bisher BGV A 1) § 6 schriftlich zu benennen, der / die für die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften verantwortlich ist / sind.

In diesem Organigramm müssen auch die Kontaktdaten der entsprechenden Personen/ Ansprechpartner hinterlegt sein.

1.2 Telefonnummernliste

Es muss eine Liste mit den Telefonnummern der Objektverantwortlichen / Aufsichtführenden vor Ort / Vorarbeiter, etc. vor Arbeitsaufnahme vorliegen und ggf. beim Austausch von Personen aktualisiert werden.

1.3 Nachunternehmer

Es muss eine Liste aller für das Unternehmen tätig werdenden Nachunternehmer vorgelegt werden.

1.4 Gefährdungsbeurteilung

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Für jeden Arbeitsablauf, alle Tätigkeiten und Maschineneinsätze müssen Gefährdungsanalysen vorliegen. Ein Arbeitsbeginn ist nur möglich, wenn eine solche Gefährdungsanalyse frühzeitig vorliegt und genehmigt ist.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

Änderungen und/ oder Störungen sind unverzüglich zu melden. Die Arbeit ist dann einzustellen und der Arbeitsplatz zu sichern. Das weitere Vorgehen ist abzustimmen und die Gefährdungsanalyse anzupassen.

1.5 Sicherheitsunterweisung

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, pro Jahr an einer Sicherheitsunterweisung teilzunehmen.

1.6 Betriebsanweisung Gefahrstoffe

Der Auftragnehmer hat auf der Grundlage der Gefährdungsbeurteilung vor Aufnahme der Tätigkeiten eine arbeitsbereichs- und stoffbezogene Betriebsanweisung zu erstellen, in der auf die Gefahren für den Menschen hingewiesen wird sowie die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensmaßregeln festgelegt werden. Auf die sachgerechte Entsorgung entstehender gefährlicher Abfälle ist hinzuweisen. Die Betriebsanweisung ist in verständlicher Form und Sprache der Versicherten abzufassen und an geeigneter Stelle am Betriebsort jederzeit zugänglich zu sein.

1.7 Betriebsanweisung Geräte

Es müssen für alle Maschinen und Geräte Betriebsanweisungen vorliegen, um den ordnungsgemäßen und sicheren Umgang zu gewährleisten. Die Betriebsanweisung ist den Versicherten bekannt zu machen. Sie muss für die Versicherten am Betriebsort jederzeit zugänglich sein.

1.8 Befähigungsnachweis – Personal

Es müssen für alle Tätigkeiten Befähigungsnachweise (auch Sachkundenachweise) vorliegen, welche belegen, dass eine Person zu einer bestimmten Tätigkeit befähigt ist.

1.9 Ersthelfer

Die Ausbildungsbescheinigungen der Ersthelfer (Ausbildung: 8 Doppelstunden) sind vor Beginn der Arbeiten dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) vorzulegen. Eine Liste mit den eingesetzten Ersthelfern ist regelmäßig zu aktualisieren und vorzulegen.

Hierzu ist besonders die DGUV Vorschrift 1 (bisher BGV A 1) „Grundsätze der Prävention“ zu beachten.

B 2 Baustelleneinrichtung, Baustellenverkehr

Der Auftragnehmer hat seine Baustelle auf den von der Objektüberwachung zugewiesenen Flächen einzurichten. Jede Baustelleneinrichtung muss an deutlich sichtbarer Stelle mit einem Schild versehen sein, auf dem der Name des die Arbeiten durchführenden Unterneh-

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

mens und die Namen der Ansprechpartner (Objektverantwortlicher, Aufsichtsperson vor Ort, Polier, Richtmeister, etc.) mit den jeweiligen Telefonnummern ersichtlich sind.

Die Baustelle darf nur durch gekennzeichnete Zugänge betreten und verlassen werden. Die auf dem Baufeld aufgestellten Verkehrsschilder sind in Anlehnung an die StVO gültig und zu befolgen. Die Regeln der StVO gelten sinngemäß (Höchstgeschwindigkeit: 10 km/h).

Der Personenverkehr hat die gekennzeichneten und ggf. vom Fahrverkehr abgetrennten Fußgängerwege bzw. -tunnel zu benutzen. Der Aufenthalt in den ausgewiesenen Gefahrenbereichen (siehe BE-Plan, Logistikplan, Feuerwehrplan) ist verboten.

Fahrzeuge die am Baustellenverkehr teilnehmen (z.B. Hubarbeitsbühnen, Stapler, etc.) sowie Krane dürfen nur von Personen gefahren bzw. bedient werden, die von ihrer Firma hierzu schriftlich bestellt sind. Die erforderlichen Ausbildungs- bzw. Befähigungsnachweise sind mitzuführen und bei Kontrollen nachzuweisen. Zum Betrieb von Hubarbeitsbühnen sind die Bestimmungen der BGG 966 „Ausbildung und Beauftragung Bediener von Hubarbeitsbühnen“ einzuhalten.

Verkehrswege dürfen nicht durch Bau- und Montagearbeiten in ihrer Nutzung beeinträchtigt werden.

Rückwärtsfahrten dürfen nur mit Einweiser durchgeführt werden. Dem Einweiser ist zur Wahrnehmung seiner Aufgaben die erforderliche Warnkleidung zur Verfügung zu stellen.

Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsfahrzeuge sind freizuhalten. Insbesondere sind die Feuerwehraufstellflächen zu beachten (siehe BE-Plan / Feuerwehrplan).

Materialien, Maschinen und Geräte sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen. Der Auftragnehmer hat die für ihn angelieferten Materialien sicher zu lagern.

Über absehbare Zeit nicht benötigte Geräte bzw. Hilfsstoffe (wie z. B. Schalung und Rüstung) sind zur Freihaltung von Verkehrs- und Lagerflächen vom Auftragnehmer selbst unverzüglich abzutransportieren. Geschieht dies nicht, trifft die Objektüberwachung des Bauherrn auf Kosten des Auftragnehmers nach fruchtlosem Fristablauf Ersatzvornahme.

Im Winter ist der Räum- und Streupflicht für die dem Auftragnehmer zugewiesenen BE-Flächen nachzukommen.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

B 3 Erste Hilfe

In der Ausbauphase (Rohbau / Technischer Ausbau) veranlasst der Bauherr, wenn notwendig die Stellung eines Sanitätscontainers einschließlich Stellung eines Sanitäters (in den Baustellenkernzeiten). Der Standort des Sanitätscontainers ist dem BE-Plan zu entnehmen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Mitarbeiter über die Lage des Containers zu unterweisen.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass eine ausreichende Anzahl von Ersthelfern (mind. 10 % der Beschäftigten) und Erste-Hilfe-Material zur Verfügung steht. Hierzu ist besonders die DGUV Vorschrift 1 (bisher BGV A 1) „Grundsätze der Prävention“ zu beachten.

Die Ausbildungsbescheinigungen der Ersthelfer (Ausbildung: 8 Doppelstunden) sind vor Beginn der Arbeiten dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) vorzulegen. Eine Liste mit den eingesetzten Ersthelfern ist regelmäßig zu aktualisieren und vorzulegen.

B 4 Baustromversorgung, Baustellenbeleuchtung

Die Stromversorgung erfolgt entsprechend des Baustromverteilerplans.

Die ausreichende Beleuchtung der Verkehrswege wird durch eine allgemeine Baustellenorientierungsbeleuchtung gewährleistet. Jeder Auftragnehmer hat die Pflicht, diese vor Beschädigungen und Veränderungen zu schützen. Der Ausfall von Beleuchtungskörpern muss der Objektüberwachung gemeldet werden (siehe Meldeordnung).

Der Unternehmer hat für eine ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung nach DIN 5035 zu sorgen. Diese ist mit einwandfreien, mit Schutzkorb und Kunststoffwanne (kein Glas) versehenen Leuchten auszuführen.

Elektrische Anlagen und Geräte sind entsprechend der DGUV Vorschrift 3 (bisher BGV A 3) „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ regelmäßig zu prüfen.

B 5 Sauberkeit, Hygiene

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die ihm zugewiesenen Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen, sowie den Arbeitsplatz in ordentlichem Zustand zu halten. Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen. Geschieht dies nicht, trifft die Objektüberwachung des Bauherrn nach fruchtlosem Fristablauf Ersatzvornahme zu Lasten des Auftragnehmers.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

Unterkünfte und Sozialanlagen müssen den Anforderungen der Hygiene entsprechend gewartet werden. Sie sind bestimmungsgemäß zu nutzen und sauber zu halten. Verunreinigungen sind zu vermeiden.

Zur Verfügung gestellte Sanitäranlagen sind von den Mitarbeitern des Auftragnehmers unbedingt zu benutzen.

Zu widerhandlungen werden mit einem Baustellenverweis geahndet.

B 6 Drogen- und Alkoholmissbrauch

Der Konsum von Alkohol und Drogen ist auf dem gesamten Baustellengelände untersagt.

Der Auftragnehmer hat Personen, bei denen der begründete Verdacht auf Drogen- und Alkoholeinfluss besteht, unverzüglich von der Baustelle zu entfernen. Der Bauherr bzw. die Objektüberwachung behält sich vor, solchen Personen Baustellenverbot zu erteilen.

B 7 Rauchen

Das Rauchen ist gestattet. Der Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) behält sich jedoch vor, im Falle erhöhter Brandgefährdung jederzeit ein Rauchverbot zu erlassen.

B 8 Sicherung gegen Diebstahl und Verlust

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, ausreichende Schutzvorkehrungen gegen Diebstahl und Verlust sowohl eigener als auch beigestellter Gegenstände (z.B.: Arbeitsmittel etc.) zu treffen. Die administrative Abwicklung nach erfolgtem Diebstahl oder Verlust hat der Auftragnehmer selbst vorzunehmen. Durch den Bauherrn erfolgt keine Haftung.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

C Arbeitssicherheit

C 1 Vorschriften, Fachkräfte

Diese Baustellenordnung ist Vertragsbestandteil und somit verbindlich zu beachten!

Des Weiteren hat der Auftragnehmer gemäß Arbeitsschutzgesetz zur Verhütung von Arbeitsunfällen Einrichtungen, Anordnungen und Maßnahmen zu treffen, die den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften und im Übrigen den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln entsprechen.

Die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sind auf der Baustelle vorzuhalten. Für eine regelmäßige Unterweisung des Personals ist zu sorgen. Die Nachweise über die notwendigen Unterweisungen sind auf Verlangen vorzuweisen.

Die Verpflichtung des Auftragnehmers bzgl. des Einsatzes von Sicherheitsfachkräften und Sicherheitsbeauftragten wird durch die Baustellenordnung nicht berührt. Die AN sind verpflichtet, dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) nachzuweisen, wie die innerbetriebliche sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung organisiert wird.

Die Objektüberwachung behält sich vor, bei Verstößen gegen die Arbeitssicherheitsvorschriften, die Baustellenordnung, den SiGe- Plan und sonstigen geltenden Vorschriften einzugreifen, ggf. bis zum Einstellen der Arbeiten. Die Objektüberwachung hat das Recht, die gegen die vorstehenden Bestimmungen verstoßenden Personen unverzüglich von der Baustelle zu verweisen.

Der Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) ist befugt, die Arbeiten bei unmittelbarer Gefahr in Verzug bis zu Beseitigung des Mangels einzustellen.

C 2 Arbeitsmedizinische Vorsorge

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in den Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird. Der Nachweis hierfür muss dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) vorgelegt werden.

Besondere Nachweise sind in Absprache mit den zuständigen Behörden festzulegen.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

C 3 Hochgelegene Arbeitsplätze und Verkehrswege

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass Arbeitsplätze und Verkehrswege entsprechend § 12 der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 38 (bisher BGV C 22) „Bauarbeiten“ mit Einrichtungen versehen werden, die ein Abstürzen von Personen verhindern.

Bei Arbeiten in Höhen $\geq 2,00$ m sind die Beschäftigten durch zwangsläufig wirkende Maßnahmen (Seitenschutz, Schutz- oder Fanggerüste oder Netze) zu sichern. Bei kurzfristigen Montagearbeiten darf PSA verwendet werden, wenn geeignete Anschlagseinrichtungen vorhanden sind (Anschlagmöglichkeit oberhalb des Benutzers!). Das verwendete Auffangssystem ist mit allen erforderlichen Bauteilen zu benutzen (z.B. Auffanggurt und Höhensicherungsgerät oder Auffanggurt, Verbindungsmittel, mitlaufender Seilkürzer und Falldämpfer).

Die Arbeitsplätze und Verkehrswege dürfen erst genutzt werden, wenn die Sicherheitseinrichtungen von dem zuständigen Aufsichtsführenden überprüft und freigegeben wurden.

Bereiche, in denen Personen durch herabfallende, umstürzende, abgleitende oder abrollende Gegenstände gefährdet werden können, dürfen nicht betreten werden. Der Aufsichtsführende muss diese Bereiche festlegen. Sie sind zu kennzeichnen und abzusperren oder durch Warnposten zu sichern.

Durch den Gefahrenbereich verlaufende Verkehrswege für Mitarbeiter und eventuell Besucher sind durch ausreichend dimensionierte Schutztunnel bzw. Schutzdächer wirksam gegen herabfallende Gegenstände (z.B. Steinschlag) zu schützen.

C 4 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

An den elektrischen Anlagen der Baustelle und der Baustromversorgung sind Eingriffe durch Unbefugte verboten. Erweiterungen und Änderungen der Anlage dürfen ausschließlich von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Der Auftragnehmer darf eigene elektrische Anlagen nur von Speisepunkten versorgen, die mit einer FI- Schutzschaltung ausgerüstet sind. Alle elektrischen Anlagen und Betriebsmittel müssen den einschlägigen elektrotechnischen Regeln entsprechen und nachweislich auf ihren ordnungsgemäßen Zustand entsprechend der DGUV Vorschrift 3 (bisher BGV A 3) „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ geprüft sein.

Alle beweglichen Kabel müssen baustellengeeignet sein (Gummischlauchleitungen!). Beschädigte Leitungen (Isolierung, Stecker, Zugentlastung) sind unverzüglich zu entfernen und erst nach Instandsetzung durch eine Elektrofachkraft wieder einzusetzen.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

Wenn Arbeiten in der Nähe unter Spannung stehender aktiver Teile elektrischer Anlagen erforderlich werden und ein Freischalten nicht möglich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen mit der Objektüberwachung und dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) festzulegen.

C 5 Baumaschinen und -geräte

Der Auftragnehmer darf nur solche Maschinen und Geräte auf die Baustelle bringen, die die vorgeschriebenen Sicherheitsprüfungen aufweisen. Die Prüfbescheinigungen sind in Kopie auf der Baustelle vorzuhalten.

C 6 Gerüste

Der Gerüstersteller hat Gerüste nach Fertigstellung deutlich erkennbar in der Nähe des Gerüstzugangs und für die Dauer der Benutzung mit folgenden Angaben zu kennzeichnen:

- DIN 4420 / DIN EN 12810 und DIN EN 12811
- Gerüstgruppe und Nutzgewicht,
- Gerüstersteller, Auftraggeber
- Freigabedatum,
- Unterschrift Auftraggeber und Gerüstersteller.

Fehlt die Freigabe bzw. sind Mängel erkennbar, darf das Gerüst nicht betreten werden. Nicht freigegebene Gerüste sind durch den Gerüstersteller an den Leitergängen mit einem Hinweisschild „Betreten verboten“ zu kennzeichnen.

Bei Sondergerüsten, die von der Regelausführung abweichen, sind die erforderlichen Unterlagen (z.B. statischer Nachweis, bauaufsichtliche Zulassungs- und Prüfbescheide) ohne Aufforderung vor Beginn der Gerüsterstellung bzw. Freigabe der Objektüberwachung und dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) vorzulegen.

Werden Gerüste von einem anderen Unternehmer benutzt, so ist eine Übergabe durchzuführen, wobei sich der Benutzer vor Aufnahme der Arbeiten von dem ordnungsgemäßen Zustand zu überzeugen hat.

Veränderungen am Gerüst dürfen nur durch den Gerüstersteller vorgenommen werden.

C 7 Material- und Arbeitsmittelanlieferung

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass auf der Baustelle Transport, Umschlag, Bereitstellung oder Lagerung der Lieferung sachgerecht sowie bestimmungsgemäß erfolgt, ohne Gefährdung Dritter, der Baustelleneinrichtung und der Umwelt.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

Für das Abladen, den Weitertransport und die Lagerung sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften die Auftragnehmer selbst verantwortlich.

C 8 Gefahrstoffe

Der Umgang mit Gefahrstoffen (z.B. Strahlmittel, Gase, Lösemittel) einschließlich ihrer Lagerung ist dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) mitzuteilen bzw. mit dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) abzustimmen. Gefahrstofflager sind durch eindeutige Beschilderung nach GefStoffV und der DGUV Vorschrift 9 (bisher BGV A 8) „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz“ zu kennzeichnen und entsprechend den Vorschriften einzurichten und zu betreiben. Die Standorte auf der Baustelle werden in dem BE-Plan, bzw. Feuerwehrplan erfasst.

Der Unternehmer muss prüfen, ob Stoffe, Zubereitungen oder Erzeugnisse mit einem geringeren gesundheitlichen Risiko als die von ihm zur Verwendung vorgesehenen erhältlich sind. Ist ihm die Verwendung dieser Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse zumutbar und ist die Substitution zum Schutz von Leben und Gesundheit der Arbeitnehmer erforderlich, so darf er nur diese verwenden.

Vor Beginn der Arbeiten sind die EG-Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen für die entsprechenden Stoffe der Bauleitung und dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) vorzulegen. Alle Arbeitnehmer, die beim Umgang mit Gefahrstoffen beschäftigt werden, müssen anhand der Betriebsanweisung über die auftretenden Gefahren sowie über die Schutzmaßnahmen nachweisbar unterwiesen werden.

C 9 Schadstoffe

Der Auftragnehmer hat die Anforderung der Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) und der DGUV Regel 101-004 (bisher BGR 128) „Kontaminierte Bereiche“ eigenverantwortlich umzusetzen. Die erforderlichen Sachkundenachweise sind vor Beginn der Arbeiten vorzulegen.

Chemikalien, die Grundwasser oder den Boden schädigen können (z.B. Hydraulikflüssigkeit, Treibstoffe usw.), müssen während Lagerung, Transport oder Abfüllung gegen Verschütten oder Auslaufen gesichert sein. Dies darf z.B. nur mit geeigneten Auffangwannen oder in Betontassen, die beständig und flüssigkeitsundurchlässig sind, erfolgen. Das Auffangvolumen darf 10 v.H. der gelagerten Menge oder den Inhalt des größten Gebindes nicht unterschreiten.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

C 10 Persönliche Schutzausrüstung

Der Auftragnehmer hat seinen Beschäftigten die zur Ausführung der Arbeiten auf der Baustelle der Art der Arbeit und dem Grad der Gefährdung angemessene persönliche Schutzausrüstung zu stellen.

Das Betreten der Baustelle ist nur mit entsprechenden Sicherheitsschuhen, Warnweste und Schutzhelm gestattet!

An den Schutzhelmen oder an der Warnweste müssen das Kennzeichen der Firma des Hauptauftragnehmers und der Name des Trägers angebracht sein.

Personen ohne die erforderliche Schutzausrüstung werden nach wiederholtem Verstoß der Baustelle verwiesen. Deren jeweils zuständige Aufsichtsperson wird schriftlich davon in Kenntnis gesetzt.

C 11 Verändern und Entfernen von Schutzeinrichtungen

Das unbefugte Verändern und Entfernen von Schutzeinrichtungen (z.B. Schutznetze, Abdeckungen) ist strengstens verboten. Der Bauherr bzw. die Objektüberwachung wird Personen, die solche Handlungen vornehmen oder Aufsichtspersonen, die dies dulden, nach eigenem Ermessen von der Baustelle verweisen und ggf. Strafverfolgung beantragen. Sollte aus zwingenden Gründen vorübergehend eine Abdeckung bzw. Geländer entfernt werden müssen, so ist dies vorher mit der Objektüberwachung abzustimmen und die ungesicherte Stelle auf andere Weise zu sichern, z.B. durch eine Aufsicht oder Anbringung einer festen Absperzung.

Flatterband als Absturzsicherung ist nicht zugelassen.

C 12 Meldung / Beseitigung von Sicherheitsmängeln

Stellt ein Beschäftigter einen gewerkeübergreifenden Sicherheitsmangel fest (z.B. Absturzgefahr durch fehlenden Seitenschutz), so hat er dies seiner Aufsichtsperson vor Ort, der Objektüberwachung oder ggf. dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) unverzüglich zu melden (siehe Alarmplan).

Der Gefahrenbereich ist bis zur vollständigen Beseitigung des Sicherheitsmangels zu sichern, z.B. durch Sicherungsposten.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

C 13 Besucher

Für Besichtigungen und Führungen von baustellenfremden Personen ist das Einverständnis des Bauherrn schriftlich einzuholen. Die Termine erfolgen in der Regel außerhalb der Regelarbeitszeiten und in Abstimmung mit der Objektüberwachung. Geeignete Maßnahmen entsprechend Punkt „Persönliche Schutzausrüstung“ sind durchzuführen. Siehe Besuchermerkblatt.

C 14 Sonstiges

Der Bauherr, die Objektüberwachung sowie der Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) behalten sich vor diese Baustellenordnung, falls erforderlich, zu ergänzen. Jeder Auftragnehmer ist gehalten, seine Unterlieferanten, soweit sie auf der Baustelle liefern oder dort tätig sind und ihre Besucher zur Einhaltung dieser Baustellenordnung zu verpflichten.

C 15 Kranführerkommunikation

Um eine reibungslose und sichere Kommunikation der Kranführer auf der Baustelle herzustellen, ist ausschließlich die baustelleneigene Funkfrequenz (mit einer Sonderfunktion „Piloton“, Frequenz Kanal 3) zu nutzen. Es dürfen nur damit kompatible Funkgeräte zum Einsatz gebracht werden.

Die aktuellen Kranvorfahrtsregelungen sind durch den AN abzurufen und zum störungsfreien Kranbetrieb einzuhalten. Die Kranführer sind entsprechend zu unterweisen.

D Brand-, Blitzschutz

D 1 Lagerung von Gasen

Brenngase bilden mit der Luft gefährliche explosive Gemische. Beim Austritt von Acetylen besteht durch die weite Spanne der Explosionsgrenzen (1,5 – 82 Vol.-%) praktisch immer akute Explosionsgefahr. Beim Austritt von Flüssiggas, das etwa zweimal so schwer wie Luft ist, besteht die Gefahr der unkontrollierten Ansammlung in Schächten, Gruben und Kanälen.

Daher gilt auf der Baustelle:

- Schwere Gase (Butan, Propan etc.) werden nach Beendigung der Arbeiten aus dem Gebäude entfernt!
- Leichte Gase (Acetylen) können für den Tagesbedarf im Gebäude verbleiben!
- Bei allen nicht in Gebrauch befindlichen Gasflaschen müssen die Schutzkappen aufgeschraubt sein!

Generell findet die Lagerung von brennbaren Gasen (Druckgasflaschen) nur auf der jeweiligen Baustelleneinrichtungsfläche statt. Werden Gasflaschen in Containern o. Ä. gelagert, müssen diese Lagerräume ausreichend be- und entlüftet werden.

Gasflaschen dürfen nicht zusammen mit leicht entzündlichen und brennbaren Stoffen gelagert werden.

Die Gaslager sind mit dem Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) abzustimmen und der Objektüberwachung zur Aktualisierung des BE- Plans, bzw. Feuerwehrplans bekannt zu machen.

Gasflaschen auf der Baustelle sind mit folgenden Angaben zu kennzeichnen:

- Firma
- Gewerk
- Telefon

Gehen von gekennzeichneten Gasflaschen Unfallgefährdungen (z.B. falsche Lagerung, fehlende Schutzkappen) aus, so ist der Besitzer der Flasche umgehend zu informieren.

Nicht gekennzeichnete Gasflaschen, von denen Unfallgefährdungen ausgehen, werden auf Kosten des Verursachers in ein Sperrlager gebracht.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

D 2 Sicherheitseinrichtungen von Gasflaschen

Damit ein Flammenrückschlag oder Gasrücktritt verhindert wird, ist bei der Verwendung von Acetylen als Brenngas auf der Baustelle eine Einzelflaschensicherung am Brenner bzw. direkt hinter dem Druckminderer einzubauen.

Damit bei Schlauchbeschädigungen oder defekten Brennern Flüssiggas (Propan/Butan) nicht unbemerkt ausströmen kann, müssen bei Arbeiten über Erdgleiche (Obergeschosse) Schlauchbruchsicherungen und bei Arbeiten unter Erdgleiche (Untergeschosse) Leckgassicherungen eingebaut werden.

D 3 Erlaubnisschein für Feuerarbeiten

Grundsätzlich gelten für Feuerarbeiten die Regelungen der Betriebsanweisung (BA) Brandschutz (siehe Anlage).

Der Unternehmer hat vor Beginn der Schweißarbeiten in brand- oder explosionsgefährdeten Bereichen dafür zu sorgen, dass die Brand- und Explosionsgefahr beseitigt wird.

Lässt sich die Explosionsgefahr nicht beseitigen, darf auf keinen Fall geschweißt werden!

Lässt sich die Brandgefahr in den Bereichen aus baulichen oder betriebstechnischen Gründen nicht restlos beseitigen, hat die Aufsichtsperson vor Ort die anzuwendenden Sicherheitsmaßnahmen für den Einzelfall in einer schriftlichen Schweiß- bzw. Feuererlaubnis festzulegen. Diese ist vom auszuführenden Schweißer auf der Baustelle bereitzuhalten. Mit seiner Unterschrift bestätigt er, dass er die Sicherheits- und Schutzmaßnahmen zur Kenntnis genommen hat.

Die Objektüberwachung und der Koordinator nach BaustellV (SiGeKo) werden im Rahmen von regelmäßigen Begehungen Stichproben hierzu vornehmen.

D 4 Vorbeugende Maßnahmen

Leicht entzündliche oder selbstentzündliche Stoffe dürfen nur in Mengen, die für den Fortschritt der Arbeiten erforderlich sind, am Arbeitsplatz vorgehalten werden. Alle Verpackungsmaterialien und andere brennbare Restmaterialien sind arbeitstäglich aus dem Gebäude zu entfernen. An diesen Arbeitsstellen hat der Auftragnehmer geeignete Löscheinrichtungen bereitzustellen.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

D 5 Brandfall / Flucht- und Rettungswege

Für den Brandfall gelten die Verkehrswege des Flucht- und Rettungsplanes. Weiterhin sind die Regelungen des Alarmplans und des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes zu beachten. Im Zuge des Baufortschritts werden Fluchtwege mit entsprechenden Piktogrammen gekennzeichnet. Diese sind jederzeit in ausreichendem Maße freizuhalten. Kennzeichnungen dürfen nicht beschädigt oder entfernt werden.

D 6 Feuerlöschmittel / Hydranten

Bei der Ausführung von Bauarbeiten müssen vom Auftragnehmer nach Art und Umfang der Brandgefährdung und nach der Größe des zu schützenden Bereichs (z.B. Büro-, Lager- und Werkstattcontainer bzw. -räume) Feuerlöscher in ausreichender Zahl bereitgestellt werden. Die Einsatzbereitschaft von Feuerlöschern ist jederzeit zu gewährleisten.

Baustellen wird entsprechend der ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“. Dementsprechend ist eine Dimensionierung des vorzuhaltenden Löschmittels vorzunehmen.

Die Stellen, an denen sich Feuerlöscher befinden, sind deutlich erkennbar und dauerhaft zu kennzeichnen. Eine ausreichende Zahl von Beschäftigten ist mit der Handhabung der Feuerlöscheinrichtungen vertraut zu machen.

D 7 Blitzschutz / Potentialausgleich

Einrichtungen des Auftragnehmers, wie z.B. Krane, Aufzüge, Gerüste etc., die zu erhöhter Blitzschlaggefahr führen, sind mit Blitzschutzeinrichtungen und Potentialausgleich zu sichern.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

E Umweltschutz

E 1 Abfall

Die Entsorgung von Abfällen erfolgt in der Verantwortung des abfallerzeugenden Unternehmers. Die Entsorgung ist vertragsgemäß vorzunehmen.

Die Entsorgung ist gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) nachzuweisen. Die entsprechenden Unterlagen sind zur Einsichtnahme vorzuhalten.

E 2 Lärm

Der Auftragnehmer ist als Betreiber lärmerzeugender Anlagen (Baumaschinen, Geräte, etc.) gem. Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) verpflichtet, diese dem jeweiligen Stand der Technik anzugleichen bzw. die entsprechenden lärmdämpfenden Maßnahmen vorzunehmen oder bei Kauf oder Anmietung sich nachweisen zu lassen, dass die von ihnen ausgehenden Emissionen die vorgeschriebenen Grenzwerte nicht überschreiten.

Grundsätzlich müssen die eingesetzten Anlagen (Baumaschinen, Geräte, etc.) den Anforderungen der Maschinenverordnung (9. ProdSV) und den Grundsätzen des Ordnungsrechts, insbesondere der Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVwV) zum Schutz gegen Baulärm, entsprechen.

Baustellenordnung

Stand 27.02.2017

F Anhang

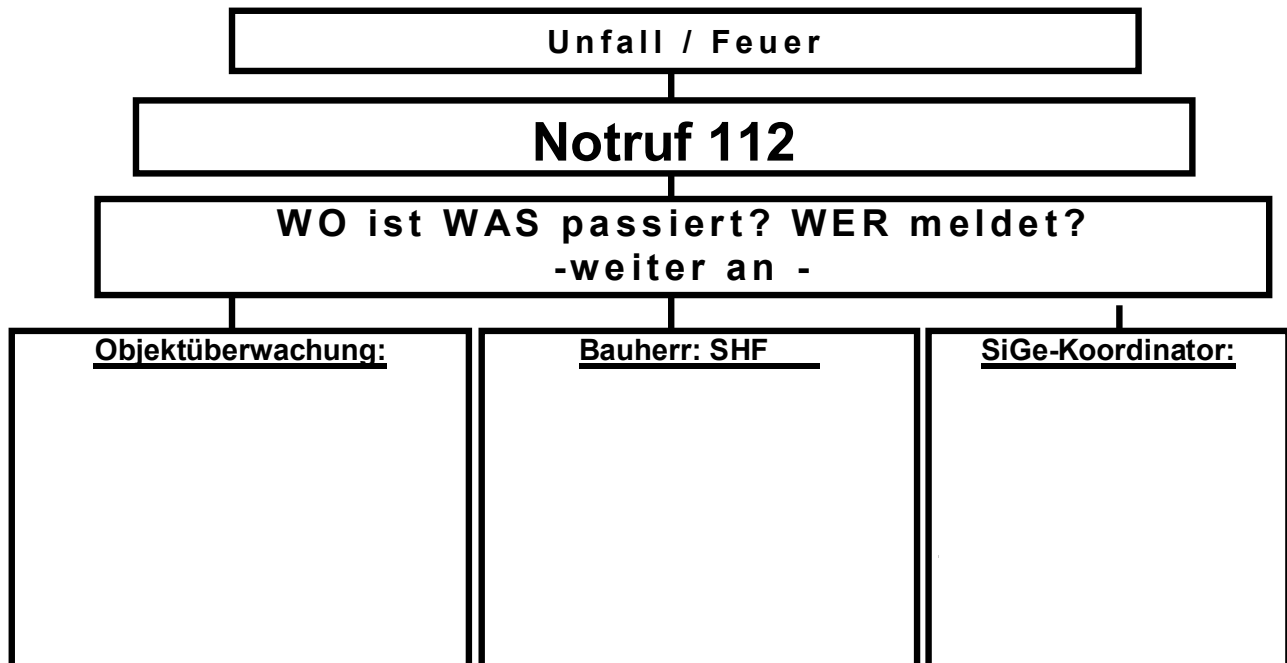
- F 1 Alarmplan
- F 2 Meldeordnung
- F 3 Unternehmererklärung
- F 4 Unterweisungsnachweis (Muster)
- F 5 Feuererlaubnisschein
- F 6 Formblatt Unfallmeldung
- F 7 Formblatt Abmeldung
- F 8 Baustellenordnung (Kurzfassung/Aushang)
- F 9 Maßnahmenkatalog

**F 1**

Stand:

Alarmplan

Blatt: 1 / 3

Baustelle: **Berliner Schloss – Humboldt-Forum, Schlossplatz, 10178 Berlin**

Wichtige Telefonnummern

Durchgangsarzt Unfallaufnahme Charité Univer.-med. Campus Mitte Prof. Dr. Norbert Haas		Charitéplatz 1 10117 Berlin	☎ 030 450 531 000
<i>Achtung: interne Geländeadresse, Eingang über Luisenstraße 65/66 - siehe Detailplan</i>			
Augenärzte Dr. med. Constanze Möller Gertraudenstrasse 18, 10117 Berlin			☎ 030 20 28 51 16
Charité Campus Virchow Klinikum (CVK) Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin			☎ 030 450 50
24h-Störungsmanagement Strom <u>Vattenfall</u>			☎ 0800 211 25 25
BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft , Prävention Tiefbau		Hildegardstr. 29/30 10715 Berlin	
BG HM - Berufsgenossenschaft Holz und Metall		Innsbrucker Straße 26/27 10825 Berlin	
Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin		Ref. I C Turmstr. 21 10559 Berlin	
Meldung tödlicher und schwerer Unfälle		☎ 030 / 90 254 – 5108 (08.00 -16.00 Uhr) ☎ 0151 / 180 52 500 (nach Dienstende)	



F 1

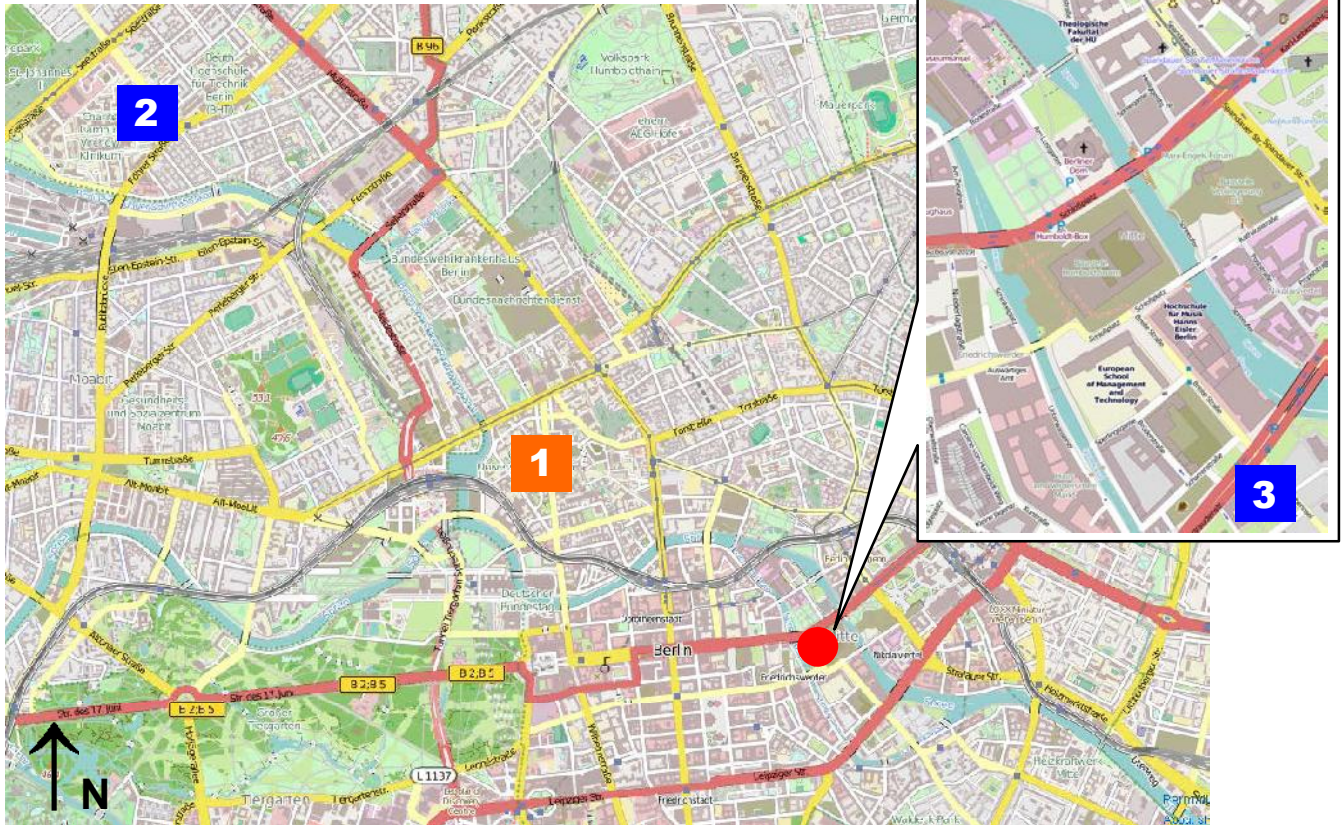
Alarmplan

Stand:

Blatt: 2 / 3

Baustelle: **Berliner Schloss – Humboldt-Forum, Schlossplatz, 10178 Berlin**

Lageplan



Standpunkt Baustelle: Berliner Schloss / Humboldt Form
(zwischen Humboldt-Box und Liebknechtbrücke)

1

Charité Univer.-med. Campus Mitte

Charitéplatz 1

10117 Berlin / Mitte

Eingang über Luisenstraße 65/66 - siehe Detailplan

☎ 030 / 450 531 000

2

Charité Campus Virchow Klinikum (CVK)

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

☎ 030 / 450 50

3

Augenärztin – Dr. med. Constanze Möller

Gertraudenstrasse 18, 10178 Berlin

☎ 030 / 20 28 51 16



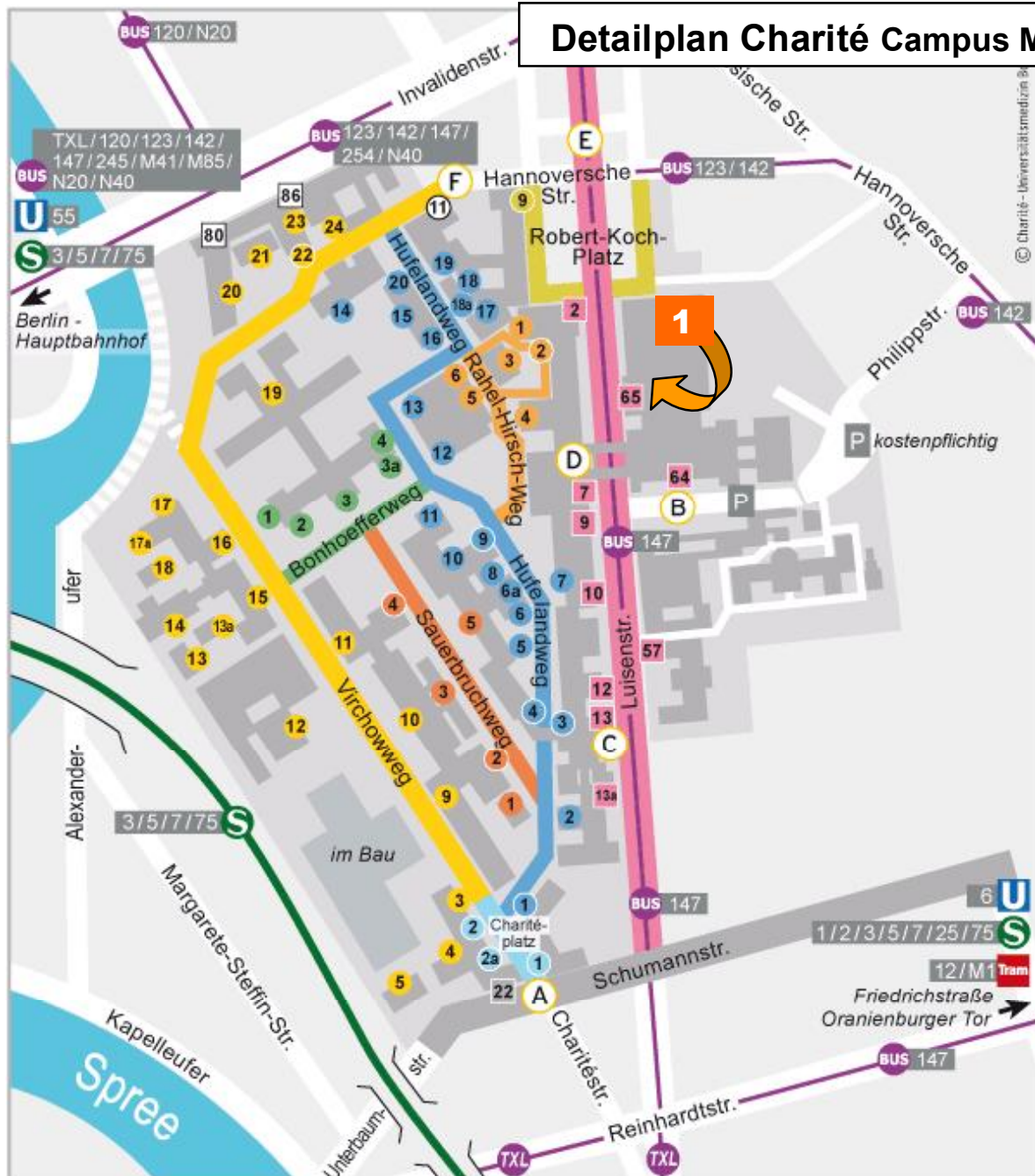
F 1

Alarmplan

Stand:

Blatt: 3 / 3

Baustelle: Berliner Schloss – Humboldt-Forum, Schlossplatz, 10178 Berlin



Campusadresse:
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

interne Geländeadresse:
Luisenstraße 65

Wegbeschreibung

Vom Eingang Luisenstraße 9 kommend, zurück auf die Luisenstraße nach links, durch die Unterführung, die Nummer 65 liegt nach ca. 75m auf der rechten Straßenseite

Meldeordnung

- Unfall mit Personenschaden
- Brand
- Gefahr in Verzug

Ungewöhnliche Ereignisse
ohne besondere Erfordernisse

Rettungskräfte / Feuerwehr

112

Polizei

110

Polizeirevier - Abschnitt 32, Keibelstrasse 35

030 4664 33 27 00



Ereignis U5

Projektleitung BBR

Objektüberwachung

Vattenfall - 24h-Störungsmanagement (Strom) 0800 211 25 25

Vattenfall - 24h-Störungsmanagement (Fernwärme)

LAGetSi

Meldung tödlicher und schwerer Unfälle

☎ 030 90 254 5108 (08.⁰⁰ - 16.⁰⁰ Uhr)

☎ 0151 180 52 500 (nach Dienstende)

BG Bau
BGHM

Betriebsbeauftragter – IGB Ingenieurgesellschaft mbH

F 3**Unternehmererklärung**
BV: Berliner Schloss – Humboldt-Forum

Firma:	
PLZ:	Ort:
Zuständige Berufsgenossenschaft:	

Gewerk:	
Mitarbeiteranzahl im Unternehmen:	
Beginn der Arbeiten:	Voraussichtliche Dauer:
Arbeitszeit Von: Uhr	bis: Uhr

Benennungen:

Funktion:	Name:
Verantwortlicher Bauleiter: (DGUV Vorschrift 1, § 6, mit Nachweis der Benennung der verantwortlichen/bestellten Person mit Weisungsbefugnis)	
	Telefon:
Verantwortliche Aufsichtsperson: (DGUV Vorschrift 38, § 4, mit Nachweis der schriftliche Übertragung Unternehmerpflichten)	
	Telefon:
Fachkraft für Arbeitssicherheit oder Unternehmermodell (mit Nachweis): (gemäß ASiG § 5)	
	Telefon:
Sicherheitsbeauftragter: (gemäß SGB VII und DGUV Vorschrift 1, § 9)	
Ersthelfer (Nachweis nicht älter als 2 Jahre): (gemäß DGUV Vorschrift 1, § 26)	1:
	2:
	3:
	4:

Wichtige Hinweise:

1. Der Bauherr setzt für die o.g. Baustelle einen Koordinator nach § 3 der Baustellenverordnung ein. Der Auftragnehmer hat dem Koordinator vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben. Dazu ist der Auftragnehmer verpflichtet dem Koordinator eine Gefährdungsbeurteilung für seine Arbeiten nach §§ 5,6 des Arbeitsschutzgesetzes vorzulegen.

Koordinator:

2. Hinweise des Koordinators zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz werden in Abstimmung mit der Bauleitung/Objektüberwachung erteilt und sind zu berücksichtigen.

Unternehmererklärung:

1. Dem Bauleiter ist bekannt, daß er für die Sicherheit seiner Mitarbeiter sowie für die Einhaltung der
 - gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften,
 - Pflichten aus der Baustellenordnung und
 - Maßnahmen aus dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanverantwortlich ist. Dies gilt auch für die Überwachung der Nachunternehmer.
2. Die Inhalte des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes und der Baustellenordnung wurden bzw. werden durch den o.g. Koordinator erläutert.
3. Leistungen werden nur mit dem Einverständnis des Bauherrn bzw. der Bauleitung weiter vergeben. Bei der Vergabe von Arbeiten an andere Unternehmer wird der Abstimmungspflicht entsprechend § 6 Abs. 1 der DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ nachgekommen. Die Nachunternehmerlisten werden regelmäßig aktualisiert.

F 3**Unternehmererklärung**
BV: Berliner Schloss – Humboldt-Forum

4. Die o.g. verantwortliche Aufsichtsperson oder ihr Vertreter wird verpflichtet, vor Beginn der Arbeiten und danach regelmäßig das von uns eingesetzte Personal über erforderlichen Maßnahmen zur Sicherheit und Gesundheitsschutz für die o.g. Baustelle zu unterweisen.

Für den auf Seite 1 genannten Unternehmer wird die Richtigkeit der Angaben aus Seite 1 bis 3 bestätigt:

Datum:

Bauleiter und verantwortliche Aufsichtsperson	
Name:	Unterschrift:

F 4**Unterweisungsnachweis (Muster)****BV: Neubau Berliner Schloss – Humboldt-Forum**

Firma:	Ort, Datum:
Verantwortlicher:	Unterschrift Verantwortlicher:

Unterwiesen wurde in folgenden Themenbereiche/n:

- ☐ SiGe- Plan
- ☐ Baustellenordnung
- ☐ Sicherheitseinweisung
- ☐ Maßnahmenkatalog
- ☐

- ☐ Alarmplan
- ☐ Gefährdungsbeurteilung (GBA)
- ☐ Meldeordnung (Stand:)
- ☐
- ☐

Zur Unterstützung wurden folgende
Merkblätter bzw. Betriebsanweisungen
verwendet.

Unterwiesene Personen:		
Name:	Vorname:	Unterschrift:

Unterschrift (Unterweisender)

F 5**Feuererlaubnisschein**BV: Berliner Schloss – Humboldt-Forum
Schlossplatz, 10178 Berlin
Stand 10.04.2015**Gültigkeit**

_____ Datum

Teil I	1	Arbeitsort/-stelle:	_____	Dauer der Arbeiten:	(Std.) _____
	2	Ausführende Fa.:	_____		
	3	Arbeitsauftrag:	_____		
	4	Art der Arbeiten: (z.B.:Schweißen, Löten, Trennschleifen)	_____		

Die Arbeiten sind spätestens 1 ½ Std. vor Schichtende einzustellen.

Teil II	6	Vom AN auszuführende Sicherheitsvorkehrungen vor Beginn der Arbeit:	<input type="checkbox"/> Entfernen sämtlicher brennbarer Gegenstände und Stoffe, auch Staubablagerungen, im Umkreis von m und – soweit erforderlich – auch in angrenzenden Räumen <input type="checkbox"/> Abdecken der gefährdeten brennbaren Gegenstände, z.B. Holzbalken, Holzwände und -fußböden, Kunststoffteile usw. <input type="checkbox"/> Abdichten der Öffnungen, Fugen und Ritzen und sonstigen Durchlässe mit nichtbrennbaren Stoffen <input type="checkbox"/> Entfernen von Umkleidungen und Isolierungen <input type="checkbox"/> Beseitigen der Explosionsgefahr in Behältern und Rohrleitungen <input type="checkbox"/> Bereitstellen einer Brandwache mit gefüllten Wassereimern, besser noch Feuerlöscher, oder mit angeschlossenem Wasserschlauch
		Brandwache	während der Arbeit: Name nach Beendigung der Arbeit: Name Dauer Std.
	7	Alarmierung	Standort des nächstgelegenen Brandmelders: _____ Telefons: _____ Feuerwehr Ruf-Nr.: 112
	8	Löschgerät, -mittel	<input type="checkbox"/> Feuerlöscher mit <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> CO ₂ <input type="checkbox"/> Schaum <input type="checkbox"/> Pulver <input type="checkbox"/> angeschlossener Wasserschlauch

Die aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen sind durchzuführen. Die DGUV Vorschrift 1, sowie DGUV Regel 100-500 Kap. 2.26 "Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren", ggf. die Landesbauordnungen zur Verhütung von Bränden und die Sicherheitsvorschriften der Versicherer sind zu beachten.

Nach den Unfallverhütungsvorschriften ist eine schriftliche Schweißerlaubnis erforderlich, wenn die Brandgefahr nicht restlos beseitigt werden kann.

Teil III	9	Bestätigung der ausführenden Fa.	Hiermit bestätigt der Verantwortliche der ausführenden Fa. das alle , unter Teil II genannten, Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt wurden.	
		Unterschrift der ausführenden Fa.:		
		Datum:	Verantwortlicher Vorgesetzter:	Ausführender:

Ort, Datum

Erlaubnis
(Verantwortlicher Objektüberwacher)

F 6**Interne Unfall- / Vorfallmeldung****Projekt:** Berliner Schloss – Humboldt-Forum**Ort:** Berlin**Meldung eines** ☐ **Unfalles** ☐ **Vorfalles****Firma:** _____
(Meldender) (Bitte Ausfüllen)**Gewerk:** _____
(Meldender) (Bitte Ausfüllen)

1.	Gewerk:	
2.	Zeitpunkt:	
3.	Ort:	
4.	Name, Vorname des Verunfallten: (Nur bei Unfall ausfüllen)	
5.	Art der Verletzung: (Nur bei Unfall ausfüllen)	
6.	Schilderung des Herganges:	
7.	Zeugen: (Nur bei Unfall ausfüllen)	

(Ort, Datum)_____
(Unterschrift Meldender)**Verteilung per Think Project!:**

Empfänger

CC

zuständige OÜ:

F 7 Abmelden der Protokollpunkte

Projekt: **Koordination nach § 3 der BaustellV**
BV **Berliner Schloss / Humboldt-Forum**
Ort:
Bauherr:

Firma: _____
(Bitte Ausfüllen)

Gewerk: _____
(Bitte Ausfüllen)

Pkt.	erledigt	nicht erledigt	Bemerkungen
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

(Datum)

(Unterschrift Bauleitung)

Verteilung über think project!:

Empfänger: _____ sowie zuständige OÜ

Baustellenordnung

(Kurzfassung)

F 8

Berliner Schloss / Humboldt-Forum

Gesetzliche Verpflichtung:

Die Auftragnehmer sind verpflichtet, die baustellenspezifischen Regelungen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes (SiGe-Plan, Alarmplan, Meldeordnung, Baustellenordnung) zu berücksichtigen und deren Befolgung durch die von Ihnen eingesetzten Mitarbeiter zu gewährleisten. Gemäß Arbeitsschutzgesetz sowie der DGUV Vorschrift 1 haben die Auftragnehmer zur Verhütung von Arbeitsunfällen Einrichtungen, Anordnungen und Maßnahmen zu treffen, die den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften und im Übrigen den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln entsprechen. Soweit in anderen Rechtsvorschriften, insbesondere Arbeitsschutzvorschriften, Anforderungen gestellt werden, bleiben diese unberührt.

Einsatz eines Koordinators (SiGeKo) gemäß BaustellIV:

Der Bauherr setzt zur Umsetzung der Anforderungen aus der Baustellenverordnung einen Koordinator (SiGeKo) ein. Der Koordinator überwacht die Einhaltung dieser Baustellenordnung und des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplans (SiGe-Plan). Die Hinweise des Koordinators zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz sind zu beachten!

Die Tätigkeit des Koordinators befreit den Auftragnehmer nicht von seiner Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmen entsprechend § 6 der DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“.

Firmenmeldung:

Der Auftragnehmer hat folgende Arbeitssicherheitsunterlagen vorzulegen bzw. auf der Baustelle bereitzuhalten.

- Gemäß der §§ 5, 6 Arbeitsschutzgesetz die individuelle Gefährdungsbeurteilung
- Die Ausbildungsbescheinigungen der Ersthelfer sind vorzulegen.
- Der Nachweis über die sicherheitstechnische Betreuung entsprechend des Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) § 5 „Fachkräfte für Arbeitssicherheit“
- Das Formblatt Unternehmererklärung ausgefüllt und unterschrieben

Liegen diese Unterlagen nicht oder unvollständig vor, dürfen ggf. die Arbeiten auf der Baustelle nicht begonnen werden.

Erste Hilfe:

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass eine ausreichende Anzahl von Ersthelfern (mind. 10 % der Beschäftigten) und Erste-Hilfe-Material zur Verfügung steht.

Bis 20 MA ist mind. 1 Ersthelfer zu stellen.

Meldepflichten

Dem Objektüberwacher und dem Koordinator sind alle Beinaheunfälle, Unfälle, Umweltvorfälle und Sachschäden unverzüglich mitzuteilen (Meldeordnung / Alarmplan). Die gesetzlich vorgeschriebenen Meldepflichten an Behörde und / oder Berufsgenossenschaft bleiben unberührt.

Unterweisungen

Die verantwortlichen Aufsichtspersonen (Objektverantwortlicher, Aufsichtsperson vor Ort, Poliere etc.) sind verpflichtet, erstmalig auf der Baustelle eingesetztes Personal vor Beginn der Arbeiten zu unterweisen. Die Ersteinweisung in die Inhalte des SiGe-Plans, der Baustellenordnung und den Alarmplan für die Bauleitung der hauptauftragnehmenden Firmen erfolgt nach Absprache und Anmeldung durch den Koordinator.

Sicherheitskennzeichnung

Eine Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung muss eingesetzt werden, wenn Risiken oder Gefahren bestehen (siehe Beispielkennzeichnung).

Persönliche Schutzausrüstung:

Das Betreten der Baustelle ist nur mit entsprechender PSA: Sicherheitsschuhe, Schutzhelm und Warnkleidung gestattet!

Alkohol + Rauschmittel + Rauchen:

Auf der Baustelle gilt Alkohol- Rauschmittel- und Rauchverbot.

Das Rauchverbot gilt ab der Ausbauphase.

Baustellensicherung:

Die Baustellensicherung ist so auszulegen, dass sie für jeden Dritten eindeutig erkennbar ist und ein Betreten der Baustelle weitgehend unmöglich ist.

Ordnung und Sauberkeit:

Die Baustelle ist in einem ordentlichen und sauberen Zustand zu halten (Arbeitsplatz und Verkehrswege). Die Flucht- und Rettungswege sind unbedingt freizuhalten.

Baustellenverkehr:

Die auf dem Baufeld aufgestellten Verkehrsschilder sind in Anlehnung an die StVO gültig und zu befolgen. Die Regeln der StVO gelten sinngemäß. Die Geschwindigkeitsbegrenzung (10 km/h) ist einzuhalten. Rückwärtsfahrten nur mit Einweiser. Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und Hilfsfahrzeuge sind freizuhalten. Im Winter ist der Räum- und Streupflicht rechtzeitig nachzukommen.

Sicherheitseinrichtungen:

Das eigenmächtige Verändern und Entfernen von Schutzeinrichtungen (z.B. Schutznetze, Abdeckungen, Absturzsicherungen) ist strengstens verboten. Sollte aus zwingenden Gründen vorübergehend eine Abdeckung bzw. Geländer entfernt werden müssen, so ist dies vorher mit der Bauleitung abzustimmen.

Elektrische Geräte und Anlagen:

Alle elektrotechnischen Anlagen und Betriebsmittel müssen den einschlägigen elektrotechnischen Regeln entsprechen und nachweislich auf ihren ordnungsgemäßen Zustand entsprechend der DGUV Vorschrift 3 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ geprüft sein.

Arbeitsmittel:

Nur unbeschädigte und geprüfte Arbeitsmittel verwenden (Nachweise auf der Baustelle vorhalten)

Gerüste:

Der Auftragnehmer hat die Brauchbarkeit der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu überwachen. Jeder Benutzer hat vor der Benutzung den ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen und ihn zu erhalten. Gerüste dürfen nur unter der Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, ab- oder umgebaut werden, die speziell für diese Arbeiten eine angemessene Unterweisung erhalten haben.

Der Auftragnehmer bzw. Gerüstersteller hat nach der Fertigstellung des Gerüstes ein Prüfprotokoll gemäß BetrSichV anzufertigen und das Gerüst mittels Freigabeschein an den Nutzer zu übergeben.

Für die betriebssichere Herstellung und den Abbau ist der Gerüstersteller, für die Erhaltung und sichere Verwendung ist der Benutzer / Gerüstersteller verantwortlich.

Gefahrstoffe:

Vor Beginn der Arbeiten sind die Sicherheitsdatenblatt (SDB) für die auf der Baustelle verwendeten Gefahrstoffe an die Objektüberwachung und den Koordinator zu übergeben.

- Gefahrstoffe ordnungsgemäß lagern
- Betriebsanweisungen vorhalten und beachten
- Bauleitung und dem SiGeKo informieren
- Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge beachten
- Höchste Vorsicht bei unbekannten Gefahrstoffen

Besucher:

Besichtigungen und Führungen von baustellenfremden Personen sind anzumelden und von der Bauleitung zu koordinieren. Für Besucher gelten ebenfalls die auf der Baustelle gültigen Bestimmungen und Vereinbarungen.

Hinweis Baustellenordnung (Langfassung):

Die Baustellenordnung (Langversion) ist Vertragsbestandteil und liegt dem AN vor. Änderungen werden durch den Koordinator bekannt gegeben.

Baustellenordnung

(Kurzfassung)

F 8

Berliner Schloss / Humboldt-Forum

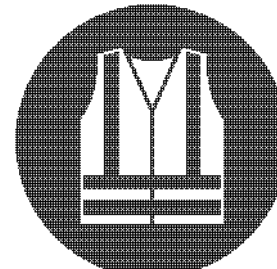
FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN UND ALLE SONSTIGEN PERSONEN GILT AUF DER BAUSTELLE



Fußschutz benutzen



Schutzhelm benutzen



Warnweste tragen



Zutritt für Unbefugte verboten



Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten

WEITERE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG. ABHÄNGIG VON DER GEFÄHRDUNG

FEUERARBEITEN



Handschutz benutzen



Augenschutz benutzen



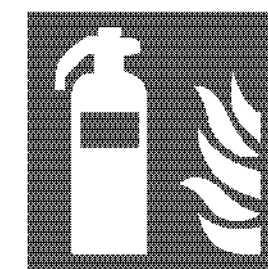
Gehörschutz benutzen



Schutzkleidung benutzen



Auffanggurt benutzen



Feuerlöscher



Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung

WARNSCHILDER / HÄUFIG UNTERSCHÄTZTE GEFAHREN

ERSTE HILFE



Absturzgefahr



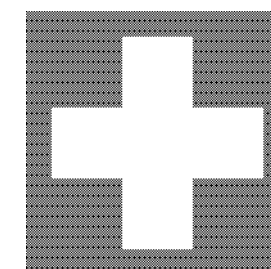
Rutschgefahr



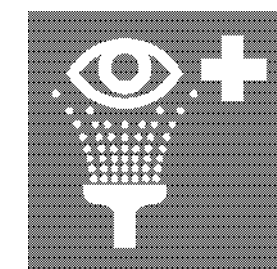
Schwebende Last



Stolpergefahr



Erste Hilfe



Augenspüleinrichtung

UMGANG MIT GEFAHRSTOFFEN

FLUCHT- UND RETTUNGSWEGE



Leicht- Hochentzündlich



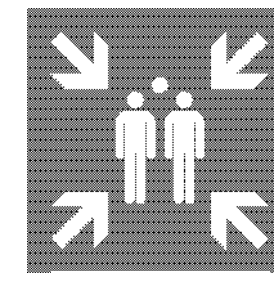
Reizend



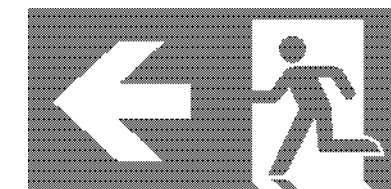
Gesundheitsschädlich



Umweltgefährlich



Sammelstelle



Rettungswege

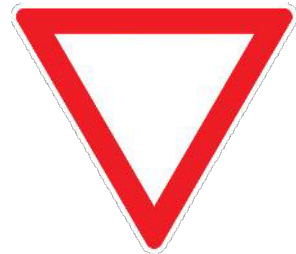
Baustellenordnung

(Kurzfassung)

F 8

Berliner Schloss / Humboldt-Forum

ÜBERSICHT VERKEHRSSCHILDER



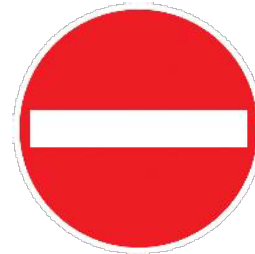
Vorfahrt beachten



STOP



Gegenverkehr hat Vorrang



Einbahnstraße



Wenden verboten



Eingeschränktes Parkverbot



Absolutes Halteverbot

GEBOTSSCHILDER



Rechts



Hier rechtsfahren



Rechts vorbeifahren

VERBOT FÜR FAHRZEUGE



Maximale Breite



Maximale Höhe



Maximales Gesamtgewicht

WARNSCHILDER



Achtung Gefahrenstelle



Unebene Fahrbahn

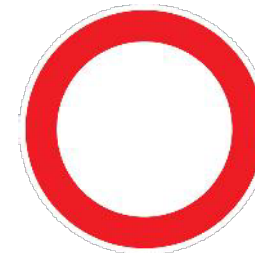


Baustelle



Achtung Fußgänger

WEITERE



Verbot für alle Fahrzeuge



Sackgasse

**DIE AUF DEM BAUFELD AUFGESTELLTEN VERKEHRSSCHILDER SIND
IN ANLEHNUNG AN DIE **STVO** GÜLTIG UND ZU BEFOLGEN!**

F 9 Berliner Schloss – Humboldtforum

Umsetzung Arbeitsschutz – Maßnahmenkatalog

Konkretisierung der Maßnahmen

Der Anhang wird mit Revision 3 der BSO ein Bestandteil der selbigen. Das Dokument „Arbeitsschutz - Maßnahmen zur Vermeidung persönlichen Fehlverhaltens“. konkretisiert die Maßnahmen bei sicherheitswidrigem Handeln.

Kategorie A

- Mitarbeiter wird mit unvollständiger PSA (Schutzhelm, Warnweste, Sicherheitsschuhe-S3, Gehörschutz, Schutzbrille) angetroffen.
- Verwendung von defekten Arbeitsmitteln (z.B. Anschlagmittel, beschädigte elektrische Leitungen, Nutzung von Handtrennschleifmaschinen (Flex) mit fehlender Schutzhaube)

Bei Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften werden die betreffenden Mitarbeiter über die Aufsichtsführenden der Nachunternehmer bzw. bei unmittelbarer Gefahr über die Aufsichtsführenden des Auftraggebers angesprochen und ggf. zur Einstellung der Tätigkeiten aufgefordert. Die Arbeiten dürfen erst bei Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften fortgesetzt werden.

Zusätzlich erfolgen die Feststellung des Namens des Mitarbeiters und eine Dokumentation.

Im **Wiederholungsfalle** erfolgt eine disziplinarische Maßnahme. Diese Maßnahme steht mit einen kurzzeitigen Baustellenverweis (mindestens 1 Werktag).

Kategorie B

- Mitarbeiter entfernt Absturzsicherungen und sichert den Bereich nicht zusätzlich ab
- Mitarbeiter arbeiten ungesichert gegen Absturz im direktem Absturzbereich
- Arbeiten in Höhen werden entgegen den Betriebsanweisungen durchgeführt
- unsachgemäße Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz

Bei Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften werden die betreffenden Mitarbeiter über die Aufsichtsführenden der Nachunternehmer bzw. bei unmittelbarer Gefahr über die Aufsichtsführenden des Auftraggebers angesprochen und ggf. zur Einstellung der Tätigkeiten aufgefordert.

Es erfolgt die Feststellung des Namens des Mitarbeiters und eine Dokumentation.

Als disziplinarische Maßnahme erfolgt einen kurzzeitigen Baustellenverweis (mindestens 1 Werktag) für den jeweiligen Arbeitstag.

Im **Wiederholungsfalle** erfolgt eine dauerhafter Baustellenverweis.

Kategorie C

- Schwere Verstöße gegen die Sicherheitsregeln (z.B. *unbefugte Änderungen an Gerüsten, Arbeitsbühnen, Hebezeug etc. vorgenommen werden, die zu einer unmittelbaren Gefährdung der Person selber oder Dritter Personen führt und diese Gefährdung billigend in Kauf genommen wird*)
- Konsum von Alkohol und Drogen

Wird durch die Dokumentation festgestellt, dass mehrfach Verstöße (Kategorie B) in einem Bauabschnitt bzw. bei einem Auftragnehmer oder dessen Nachauftragnehmer zu verzeichnen sind. Wird unterstellt, dass das individuelle Fehlverhalten durch die jeweiligen Bauleiter / Aufsichtführenden des Auftragnehmers geduldet wird.

Dies Verhalten wird nicht geduldet. Es erfolgt ein dauerhafter Baustellenverweis.

Gleichzeitig ist die Aufsicht gemäß BGV C22, § 4 zu verstärken. Die Arbeiten müssen durch fachlich geeigneten Vorgesetzten geleitet werden. Diese müssen die vorschriftsmäßige Durchführung der Bauarbeiten gewährleisten